

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Kusdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

49. Jahrgang.

Nr. 213.

Verordnungs-Nummer  
Nr. 7.

Mittwoch, den 13. September

Telegramm-Adresse:  
Tageblatt.

1899.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Kurträger entgegen. — Inserate werden die vierspaltigen Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Tagesordnung

für die

Donnerstag, den 14. September 1899,  
abends 8 Uhr

im Stadtverordneten-Sitzungszimmer stattfindende

### Öffentliche

### Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums.

1. Stadtbath betreffend.
2. Verkauf des Weberschen Hauses. (Schule.)
3. Freibank betreffend.
4. Verhandlung des Schankverbots über Steuerrestanten.
5. Inspektion städtischer Rechnungen.

### Bekanntmachung.

Wir geben hiermit bekannt, daß wir den Ratshauptmann  
Herrn Martin Hermann Scheibner

als

### Protokollanten

in Pflicht genommen haben.

Lichtenstein, den 11. September 1899.

Der Stadtrat.

Stedter,

Bürgermeister.

### Die Sparkasse zu Hohndorf

ist geöffnet **Montags, Mittwochs und Sonnabends**, behandelt alle  
Einlagen geheim und verzinst dieselben mit 3%.

### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen von allgemeinem Interesse werden darüber entgegengenommen und eventl. honoriert.)

— Lichtenstein, 12. Sept. Der gestern hier vom Wagen gefallene und dabei schwer verunglückte Ruchher heißt, wie wir nachträglich erfahren, Richter und ist aus Stangendorf. Derselbe ist seinen schweren Verletzungen im Kreiskrankenhause zu Zwickau erlegen.

— Die Staatsbahnverwaltung hat angeordnet, daß vom 1. Oktober an die Personenwagen 1., 2. und 3. Klasse wieder mit Fußbetten belegt werden.

— Auf dem den Konsumverein zu Mülsen St. Michaelis, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, betriebl. Fiskus 4 des hiesigen Genossenschaftsregierers II ist heute eingetragen worden, daß der Weber Herr Christian Traugott Lorenz in Mülsen St. Michaelis als Vorsteher ausgeschieden und der Weber Herr Karl Friedrich Wienold dort Vorsteher auf die Zeit vom 1. Aug. 1899 bis 31. Juli 1900 ist.

— Mülsen St. Jacob, 10. Sept. Die Vermessungsarbeiten zur Neuanlage eines Kohlen-schachtes unfern der Hippoldstraße erfolgten am verflorenen Montage. Durch die Nähe dieses von Herrn Kommerzienrat Wiede-Bockwa geplanten Werkes dürfte wohl eine regere Wohnungs-Frage hierorts bemerkt werden.

— Mülsen St. Jacob, 11. Sept. Der ehemalige Buchdruckerbesitzer Lämmerhirt hier, der kürzlich wegen Konkursverbrechens verhaftet und später nach Zwickau transportiert wurde, befindet sich seit vorgestern wieder auf freiem Fuß.

— Dresden, für 9195 700 Mark sächsische Staatspapiere sollen am 16. September, vormittags 9 Uhr in den Verbrennungsöfen auf der Friedrichstraße verbrannt werden. Es handelt sich selbstverständlich um wertlos gewordene Staatsschuldverschreibungen.

— Dresden, 9. Sept. In nicht weniger als neun Weins-gerundstücken bei Dresden wurde das Vorhandensein von Reblaus amtlich festgestellt. Leider verschwinden die Weinberge infolge des Aufstieges dieses Insekts aus dem Elbtale immer mehr. — Auf der Thorandter Straße schoß der 13jährige Sohn eines Lackfabrikanten bei dem Han-aren mit einem geladenen Leich die Tochter einer Buchdruckerswitwe in den Oberschenkel, die sich im benachbarten Garten aufhielt. Die Kugel traf die Hauptschlagader, so daß das arme Mädchen fast verblutete. Wahrscheinlich muß zur Amputation des Beines geschritten werden.

— Dresden, 10. Sept. Gestern abend überfuhr eine Tagometer-Droschke eine ältere Frau in der Nähe der Sophienkirche. Die Räder des Wagens waren der Kerker über die Drossel gegangen und hatten sofort ihren Tod herbeigeführt. Die tote hielt, als man sie aufhob, ein Brot, sowie 38 Pfennige fest in der Hand. Nachdem ein herbeigerufener Arzt den Tod konstatiert hatte,

wurde die Ueberfahrne mittelst Transportwagens nach dem Friedhof übergeführt.

— Dresden, 11. Septbr. Auf entsetzliche Weise kam heute vormittag ein hiesiger Brauereiarbeiter ums Leben. Derselbe fuhr mit seinem Zweirad auf der Leipziger Straße dem dort liegenden Schlachthofe zu. Kurz vor dem Etablissement benutzte derselbe das Terrain zwischen den Schienen der elektrischen Bahn und beachtete dabei bei dem von dem Motorwagen aus gegebene Warnungssignal nicht. Pflöchlich blieb ein der Räder in den Schienen stecken und er stürzte ab. In demselben Augenblicke kam auch der Motorwagen herangefahren und, ehe sich der Besetzte erheben konnte, war derselbe von den Eisenkonstruktionen unter dem Wagen gepackt und sofort getötet. Ein herbeigerufener Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod des Unglücklichen feststellen.

— Vorgehen verunglückte in der Fabrik der Herren Gebr. Spengler in Grimmitzschau der 54jährige Garmanngeber Emil Stöckel dadurch tödlich, daß er aus dem fünften Stock des Fabrikgebäudes ca. 17 Meter hoch herabstürzte. Stöckel war am Aufzug beschäftigt gewesen, eine eben hinaufgezogene 5 Zentner schwere Garmannsche vom Karren abzuladen. Bei dieser Beschäftigung hatte er sich rückwärts an die offene Aufzugsluke gestellt und ist hierbei durch den in Bewegung geratenen Karren zur Höhe hinaufgedrängt worden. Ein 17jähriger Arbeiter, der Stöckel geholfen hatte, war ebenfalls hinaufgestürzt, hatte sich jedoch noch an der hinaufgezogenen Eisenkette, auf welchen der Aufzugsluken herabgezogen wird, festklammern können, so daß seine Rettung möglich war. Das Schicksal, welches die offene Aufzugsluke abblies, war nicht wieder vorgebeugt worden, wodurch das Unglück herbeigeführt wurde.

— Schöndelbe, 11. Sept. Gestern abend brannten hier die Wohngebäude der Gutsbesitzer Wöckel sen. und jun. nebst den anliegenden Scheunen ab. Leider fanden hierbei die 50 Jahre alte Ehefrau Lorenz und deren 20 Jahre alter Sohn, die in einem der Häuser zur Miete wohnten, bei dem Verwahren, ihre Sachen zu retten, den Tod in den Flammen.

— In Neuwiese entstand am 7. Septbr. abends in der neunten Stunde im Pferdehause des Garkwirts Kling auf ganz unerklärliche Weise Feuer, wobei dessen Pferd, unter welchem das Feuer angezündet worden war, erheblich beschädigt wurde.

— Falkenstein, 10. Sept. Ein höchst bedauerlicher schwerer Unfall ereignete sich gestern nachmittag in einer hiesigen Schiffschlifferei. Ein dabeilbst beschäftigtes 16jähriges Mädchen, namens Müller, welches die Maschine, während die Transmiffion noch im Betriebe war, putzen wollte, wurde mit dem offenen Haaropf in das Getriebe geleiert und ihr die Kopfhaare vom Genick bis zur Stirn vollständig abgerissen. Auch das eine Ohr wurde zum Teil abgerissen. Die Verunglückte wurde abends dem Krankenhaus zu Zwickau zugeführt.

### Deutsches Reich.

§ Berlin, 9. Sept. Heute nachmittag fand eine Sitzung des preussischen Staatsministeriums statt, in welcher die beiden neuen Minister Freiherr von Rheinbaben und Stubi durch den Präsidenten des Staatsministeriums von Riquel eingeführt und begrüßt wurden. Der neuernannte Kultusminister hat heute sein Amt übernommen und ließ sich durch den Unterstaatssekretär Dr. von Barisch die Beamten seines Ressorts vorstellen. — Der Oberpräsident der Provinz Posen, Freiherr von Wisnowitz-Wollendorf, hat um seine Entlassung nachgesucht. — Die Weidun, daß der Landtags-Abgeordnete Generallandschaftsdirektor von Stauby in den Ruhestand zu treten beabsichtigt, ist unrichtig.

§ Berlin, 11. Sept. Die das „Berliner Tageblatt“ erfährt, wird in der nächsten Sitzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung der Antrag eingebracht werden, die Stadt Berlin möge von der auf der Pariser Weltausstellung geplanten Sonderausstellung Abstand nehmen.

§ Immer größer wird in Berlin die Zahl und die Ausdehnung jener Zusammenkünfte von Massenwaren aller Art, in denen man Kaffee und Stiefelwische, Fahrräder und Strumpfbänder, Kochtöpfe und Regenschirme, Frühstückbrötchen und Spundhose, Nachtgeschirre und Schlaghähne kaufen kann. Mit weist man darauf hin, daß die Warenhäuser sich selbst Konkurrenz bereiten würden. Neuerdings rücken sich in der belebtesten Geschäftsstraße Berlins zwei der größten Massenbuzare recht nahe auf den Leib. Es ist möglich, daß der eine von dem andern tot gemacht wird, aber es ist sich, daß dieser Prozeß dem kaufmännischen Mittelstande wenig hilft, sondern ihn durch die verschärkte Konkurrenz zwischen den beiden nur noch mehr schädigt.

§ Von einem Sachgeographen wurde (natürlich vor der Entscheidung des Kriegsgerichts in Rennes) geschrieben: Nach seiner Freisprechung wird Kapitän Dreifus am internationalen Geographen-Kongress, der am 28. d. M. in Berlin zusammenzutreten soll, teilnehmen und daselbst einen Vortrag über die Teufelsinsel halten. Im Falle der Verurteilung wird die französische Regierung ihm zu diesem Zwecke Urlaub erteilen. — (Man thut wohl gut, hinter diese Meldung ein großes Fragezeichen zu setzen. Red.)

§ Eine schwere Grenzverletzung wurde von einem Offizier d. russischen Grenztruppe des Städtchens Dobryj verübt. Er verfolgte zu Pferde auf preussischem Gebiet zwei desertierte russische Grenztruppen. Beim Gute Okromy holte er dieselben ein und transportierte sie zurück, ohne den diesseitigen Behörden Kenntnis davon zu geben.

§ Der neue Panzerkreuzer „Fürst Bismarck“ erhält auf kaiserliche Anordnung eine beachtenswerte Verzierung. Es wird nämlich eine Büste des ersten deutschen Kanjlers am Vordersteven angebracht; das Haupt trägt den Kürassierhelm. Ueber diesem befindet sich das Bismarckische Wappen mit der Inschrift: „In trinitate robur“. Unterhalb der Büste stehen in goldenen Buchstaben die Worte: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts in der Welt.“

und es wird dringend  
Die beabsichtigte große  
die gestern zu gungten  
solle, wurde auf näch-  
den Kirchen wurde  
Bischof von Bres-  
rechtigkeit der englischen  
und der Ernst der  
Borgestern sind 2 Pest-  
ge festgestellt worden,  
neuen Erkrankungen  
t. Das amerikanische  
Admiral Dewey an Bord,  
gegangen.  
In einem Interview mit  
hiesige Generalprokurator,  
unvermeidlich, aber er ist  
hast die Republik that-  
Buren hätten England  
Arden es auch das Dritte  
in Lichtenstein  
ber 1899  
olog. Instrumenten,  
13 C.  
ermittelt) . . . 760 mm.  
für den 12. Septbr.:  
ohne wesentl. Wiederholung.  
Restaurant.  
tag Schlachtfest,  
infabel  
Heute Dienstag  
Schweinsschlachten  
bei Rob. Wolf,  
Lichtenstein,  
Alberstr.  
Kreieische  
butter,  
ische Sendung,  
Fund-Stücken à 65 Pfg.  
reude, Lichtenstein.  
genheim,  
Kiebrast,  
0 und 25 Pfg.,  
Aufsicht  
Kräutergewölbe  
ren Arenz,  
n, Zwickauerstraße.  
Preis 3 M. jährlich.  
Darneimes, Inhabersbesitz  
und billiges Familienbrot  
für jedes deutsche Haus.  
Erstaus-  
pflege des Theaters.  
wegen v. Al. W. Kornef.  
Bestellungen  
bei jeder Buchhandlung  
oder Postamt  
beim Verleger  
Herrn. Meyer, Leipzig,  
Hilfsstr. 21.  
ummersprossen  
benutzen immer.  
en Sie daher Rubin's  
1,30 und Bional-  
0 von Frz. Rubin,  
Arnberg. Hier bei  
Drogerie.  
t für 15. Sept. eb.  
1. Oktbr. ein  
zu junges Mädchen  
Mit Zeugnissen zu  
Wächter,  
Schützenstraße 14.  
Streng reell!  
berühmt!  
rdamen  
Wur 3 Mark per Stück.  
für jedes deutsche Haus.  
Melancholi u. Goldbarkeit  
zu goldenen Büchlein. In Farbe  
1. Oktbr. ein  
ausführliche! Der Kitzende u.  
entleht die Preis u. Anpreisung  
süß, angenehm! Jedes beliebige  
Buchhändler! Stützgebühren  
des Buches zurückgenommen.  
Herrford Nr. 76 u. 77, Wehl.  
Wieder geliebter (Besteller)  
und Postamt.